

Fraktion der Partei die PARTEI im Rat der Stadt Dinslaken

Frau Bürgermeisterin
Michaela Eislöffel
Platz d'Agen 1
46535 Dinslaken

Dinslaken, den 13.02.2023

ANTRAG: Aufnahme eines Tagesordnungspunktes für die Sitzung des ALWTS, 28.02.2023

Sehr geehrte ~~Frau~~Fr. Bürgermeisterin Eislöffel,

die ~~CDU~~-Fraktion ~~der Partei Die PARTEI Dinslaken~~ beantragt für die nächste Sitzung des Ausschusses für Liegenschaften, Wirtschaftsförderung, Tourismus und Stadtmarketing am 28.02.2023, folgenden ~~Tagesordnungspunkt-Punkt~~ auf die ~~Tagesordnung~~ zu setzen:

TOP ~~Persönliche~~ Stellungnahme der ~~Bürgermeisterin-Wirtschaftsförderung~~ zu ihren ~~Visionen-Plänen im Bereich Wirtschaftsförderung~~ für die kommenden Jahre.

Dabei ~~hat~~~~sollte~~ die ~~Bürgermeisterin-Wirtschaftsförderung~~ mindestens zu folgenden Punkten Stellung ~~zu~~-beziehen:

- Die Visionen und Projekte der ~~Bürgermeisterin-Wirtschaftsförderung im Bereich Wirtschaftsförderung~~ für die kommenden Jahre, die nicht bereits in der Vergangenheit von Verwaltung und Politik angestoßen worden sind.
- Wie stellt sich die ~~Bürgermeisterin-Wirtschaftsförderung~~ eine Erhöhung der Gewerbesteuereinnahmen vor, um den Haushalt zu entlasten? ~~Wie und wann entstehen neue Gewerbeflächen?~~
- Hat die ~~Bürgermeisterin-Wirtschaftsförderung~~ an der Eröffnung des Porsche-Zentrums Dinslaken teilgenommen? Wenn nicht, warum?
- Wie will die ~~Bürgermeisterin-Wirtschaftsförderung~~ in den nächsten Jahren die Innenstadtentwicklung voranbringen?
- Wie ~~hat die Bürgermeisterin~~~~soll~~ die Wirtschaftsförderung moderner aufgestellt ~~werden?~~ ~~und in~~ welche andere Richtung denkt die Bürgermeisterin momentan? (Bezugnahme zum Interview mit der NRZ vom 27.11.2021, siehe unten)

Die ~~CDU~~-Fraktion ~~der Partei Die PARTEI Dinslaken~~ weist darauf hin, dass dieser Tagesordnungspunkt ggf. durch den zuständigen Ausschussvorsitzenden, den Stadtverordneten Fabian Schneider, auf die Tagesordnung gesetzt wird. ~~Aber das sollte ja kein Problem für die Verwaltung sein, da innerhalb der nächsten 2~~

Geschäftsstelle
Martin-Sonneborn-Haus

Duisburger Str.19
46535 Dinslaken

Dinslaken36@die-partei-
dinslaken.de

www.die-partei-
dinslaken.de

Kommentiert [HS1]: Wdh.: 2 Mal "Tages" in einem Satz.

Kommentiert [HS2]: Klingt ein wenig unkonkret, oder? Vlt. besser "Plänen".

Kommentiert [HS3]: Klingt etwas freundlicher.

Wochen was zusammen zu dengeln, sollte die Verwaltung dem Antrag nicht nachkommen.

Die CDU-Fraktion Fraktion der Partei Die PARTEI Dinslaken erwartet geht einfach mal davon aus, dass die Bürgermeisterin-Leitung der Wirtschaftsförderung, Herr Georg Spieske, höchst persönlich Stellung in der Sitzung bezieht, gem. §28 IV Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Dinslaken.

Kommentiert [HS4]: "höchst" klingt so unfreundlich.

Begründung:

Seit der Amtsübernahme von Frau Bürgermeisterin Eislöffel ist die Dinslakener Wirtschaftspolitik geprägt durch die politische Arbeit der Fraktionen und der Wirtschaftsförderung, die die Anträge und Beschlüsse bestmöglich versucht auszuführen und gerade in Coronazeiten eng an der Seite der Unternehmen war.

Kommentiert [HS5]: Wie, war das denn vorher nicht so?

Kommentiert [HS6]: @Selbstständige: Bitte schaut alle nochmal auf euer Konto...

Akzente oder gar zukunftsweisende Ideen der Bürgermeisterin selbst sind nicht zu Tage getreten. Einzig zu profilieren versucht Profiliert hat sich jedoch die Bürgermeisterin, in dem sie gegen die jahrelange Arbeit der eigenen Verwaltung gestimmt und im Sinne der Dinslakener Bürger*innen dazu beigetragen hat, dass in Barmingholten keine Arbeitsplätze und gewerbesteuerzahlende Betriebe angesiedelt kein Logistikpark – mit all seinen negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt – werden entsteht.

Kommentiert [HS7]: Muss hier nicht "Wirtschaftsförderung" stehen?

Sowohl in Sitzungen des ALWTS, in Ratssitzungen als auch in den Klausurtagungen zum Haushalt in diesem Jahr, blieb der Bereich Wirtschaftsförderung, der mit einer Stabstelle direkt an der Bürgermeisterin angedockt ist, von Frau Eislöffel selbst unerwähnt. Keine Ideen, keine Visionen.

Kommentiert [HS8]: Voll unfreundlich!

In einem Interview der NRZ, das am 27.11.2021, 07:58 Uhr auf der Homepage der NRZ veröffentlicht worden ist, antwortete die Bürgermeisterin auf die Frage: „Wie soll die Stadt an mehr Gewerbesteuern kommen?“ Folgendes, Eislöffel:

„Manche Politikerinnen und Politiker sagen gerne, wir müssen Flächen verdichten, wir benötigen Gewerbeflächen. Allerdings haben wir ein begrenztes Stadtgebiet und sind umgeben von anderen Städten. Wir können uns nicht ausweiten, wir können nichts hinzugewinnen, was nicht in unserem Stadtgebiet liegt. Das ist natürlich eine Situation mit eingeschränkten Möglichkeiten. Ich bin davon überzeugt, dass der wirtschaftliche Erfolg nicht unbedingt immer nur von Flächen abhängig ist. Vielleicht müssen wir uns auch moderner aufstellen und noch mal in andere Richtungen denken.

Kommentiert [HS9]: Wen meint sie wohl damit? Flächen verdichten/neue Gewerbeflächen ist doch eher 80er-Jahre-Rhetorik.

Wir müssen gezielte Entscheidungen darüber treffen, wie wir uns in Zukunft aufstellen wollen und beispielsweise auch darüber nachdenken und uns austauschen, wie wir mit den Ressourcen, die wir haben – und das sind leider gerade nicht die Flächen –, umgehen wollen.

Sicherlich gibt es auch Unternehmen, die nicht unbedingt große Flächen benötigen, aber trotzdem hohe Einnahmen generieren. Das ist natürlich ein Arbeitsfeld, das nicht bis übermorgen erledigt ist. Aber ich glaube, da tut sich auch ganz viel auf dem Arbeitsmarkt. Vieles ist im Wandel, ich bin mir fast sicher, dass Wirtschaftsförderung nicht nur von Flächen abhängt.“

(Quelle: <https://www.nrz.de/staedte/dinslaken-huenxe-voerde/michaela-eisloeffel-die-kathrin-tuerks-halle-ist-ein-gewinn-id233952835.html>, aufgerufen am 13.02.2023)

In diesem Interview stellt die Bürgermeisterin einige Fragen in den Raum, deren Beantwortung die im Rahmen des zuständigen Ausschusses sicherlich kompetent und zielführend von der Wirtschaftsförderung beantwortet werden können. Von ihr im zuständigen Ausschuss dringend geboten ist:

In den letzten Tagen wurde das Porsche-Zentrum Dinslaken eröffnet. Porsche, eines der weltweit bekanntesten und profiliertesten deutschen Unternehmen, hat in den Standort Dinslaken 9,8 Mio. Euro investiert. Neben zu erwartenden Gewerbesteuererinnahmen hat das Unternehmen hier vor Ort 22 Mitarbeiter*innen, davon 4 Auszubildende, angesiedelt angestellt und damit den lokalen Arbeitsmarkt bereichert gestärkt. Auf dem Foto der Eröffnung in der NRZ sowie im dazugehörigen Artikel taucht Bürgermeisterin Eislöffel nicht auf. Das begrüßen wir sehr! Es ist seitens der Bürgermeisterin dringend geboten darzulegen, falls sie an der Eröffnung nicht teilgenommen haben sollte, aus welchen Gründen Bürgermeisterin Eislöffel der Eröffnung ferngeblieben ist.

Kommentiert [HS10]: Hier fehlt irgendwie eine Überleitung. FDP und 9 Euro sind ausgelutscht. Jemand ne Idee?

Kommentiert [HS11]: Ist Füllmaterial. Porsche ist bekannt, brauch man nicht noch extra schreiben.

Kommentiert [HS12]: Gibt's noch andere Quellen.

Eine Willkommenskultur für Unternehmen sieht kann aus Sicht der CDU-Fraktion der Partei Die PARTEI Dinslaken ruhig so aussehen, dass Investoren in Dinslaken von der ersten Bürgerin der Stadt willkommen geheißen werden sollten, denn es gibt für die Bürgermeisterin sicher wichtigere Dinge zu tun im Sinne der Bürger*innen unserer Stadt.

Mit freundlichen Grüßen,



Frank Spieker
Fraktionsvorsitzender

Kopie des Schreibens an:

- SPD-Fraktion
- CDU-Fraktion
- Fraktion Die Grünen
- Fraktion UBV
- Fraktion DIE LINKE
- Fraktion FDP
- Fraktion AWG